

Stadt ruft deutlich mehr Mittel ab

Bildungs- und Teilhabepaket: 2,4 Millionen Euro

HAMM ■ Die Stadt wird in diesem Jahr die Bundesmittel für das Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) vermutlich komplett verausgaben. „Wir gehen von 2,3 bis 2,4 Millionen Euro aus“, sagte Marie-Luise Roberg, die Leiterin des Kommunalen Job-Centers, auf Anfrage unserer Zeitung. Damit kommen im Vergleich zum Vorjahr Hilfen im Wert von 800 000 Euro mehr bei Kindern und Jugendlichen aus einkommensschwachen Familien an. Möglich machen dies laut Roberg die Bildungsbegleiter sowie die YouCard.

Rund 6 000 Berechtigte nutzen aktuell die YouCard. Mit ihr können die bewilligten Leistungen, wie zum Beispiel die Übernahme der Mehraufwendungen für die gemeinschaftliche Mittagsverpflegung, der Kosten für Ausflüge und mehrtägige Fahrten oder für eine außerschulische Lernförderung, in Anspruch genommen werden.

Bis zum 30. September hatte die Stadt 1,9 Millionen Euro an BuT-Mitteln ausgege-

ben. Eine deutliche Steigerung zum Vorjahr gab es im Bereich der Lernförderung. Wurden in 2012 dafür insgesamt 126 000 Euro abgerufen, so waren es bis Ende September dank des Einsatzes der Bildungsbegleiter bereits mehr als 375 000 Euro. „Wir wollen für Chancengleichheit sorgen“, sagt Roberg, die mit der inhaltlichen Umsetzung von BuT in Hamm zufrieden ist. Man habe viel für Kinder und Jugendliche getan.

„Solch ein Projekt muss erst anlaufen“, erklärt Roberg die Tatsache, dass in 2012 „nur“ 1,6 Millionen Euro und im Jahr davor „nur“ eine Million Euro ausgegeben wurden. Mit dieser Steigerung lag Hamm im Vergleich mit anderen Kommunen allerdings weit vorne. In NRW gab es nur fünf Kreise, in denen die tatsächlichen Ausgaben über den pauschalen Erstattungen lagen. Der Bedarf in der Stadt entspreche, so Roberg, den jetzt erreichten 2,4 Millionen Euro. ■ asc